

St. Pharasim

27. September 5. n. Chor

So, wie man den Chor der Mächte nur von innen her verstehen kann nach dem Maß der Göttlichen Liebe, so ist auch der Chor der Gewalten am klarsten von innen her zu begreifen nach dem Maß der Göttlichen Kraft, welches diesen Engel innewohnt. Diese Kraft wirkt sich im Chor der Gewalten dreifach aus:

Im ersten Drittel - der Hohen Gewalten - ist die Göttliche Kraft Besitz, im zweiten Drittel ist sie Spannung, im dritten Drittel ist sie Aufbau.

Der Engel, der heute für die Menschen bittet, ist aus dem dritten Drittel des Chores der Gewalten: St. Pharasim. Er trägt die Liebe Gottes in den Aufbau der Schöpfung. Auch St. Michael aus dem Chorteil der Hohen Gewalten trägt die Liebe Gottes als Ecksäule, aber es ist jedes Mal eine andere Seite dieser tausendfachen Liebe Gottes. St. Michael trägt die Liebe als Anruf und Antwort, als Liebe von oben und Gehorsam von unten. St. Pharasim aber geht mit dieser Liebe hinaus in die Schöpfung; er trägt die eifersüchtige Liebe Gottes um die Schöpfung: „Ich bin der Herr, Dein Gott, du sollst keine anderen Götter neben Mir haben!“ Wer kann die Liebe Gottes ausschöpfen oder auskosten bis zuletzt, verstehen bis ins letzte? Das ist keinem Geschöpf möglich, denn nur Gott allein versteht Sich Selbst, genügt Sich Selbst. Gegen die Menschen zu ist die Liebe Gottes das schönste und unausschöpfbarste Geheimnis, das es überhaupt auf Erden gibt, jeden Tag neu, jeden Tag anders. Aber wir dürfen nicht vergessen, daß auch die Spannweite dieser Liebe eben Göttlich ist, daß die Liebe Gottes die nüchternste und die konsequenteste ist, die es je gab oder gibt. Auch die Liebe Gottes kann ans Kreuz schlagen, und sie tut es besonders bei jener Seele, die Gott liebt. Und je näher eine Seele Gott kommt, mit desto eifersüchtigerer Liebe umgibt Gott dieses Geschöpf. Er schneidet ihm alles ab, was Seiner Liebe auch nur im entferntesten Eintrag tun könnte: Ja, wir müssen an das Wort der großen heiligen Theresia denken, die zum Herrn sagte: „Nun glaube ich schon, das Du, o Herr, wenig Freunde hast, wenn Du mit ihnen so umgehst wie mit mir.“ Das ist die eifersüchtige Liebe Gottes, die mit ihrer Göttlichen, wahrhaft nüchternen und unendlich weitsichtigen Liebe die ewige und unendliche Herrlichkeit Stück um Stück in der Seele, die Er liebt, aufbaut und vollendet.

Gebet: Du großer, gewaltiger und doch so liebevoller Engel, laß auch mich der eifersüchtigen Liebe Gottes teilhaftig werden, denn selbst wenn sie wehtut und immer noch mehr fordert, so ist dies ja Liebe, und was ist liebenswerter und begehrenswerter als diese Liebe? Amen.

+ + +